

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 246/98

(51) Int.Cl.⁶ : **B62K 3/00**
B62K 9/00

(22) Anmeldetag: 16. 4.1998

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 6.1999

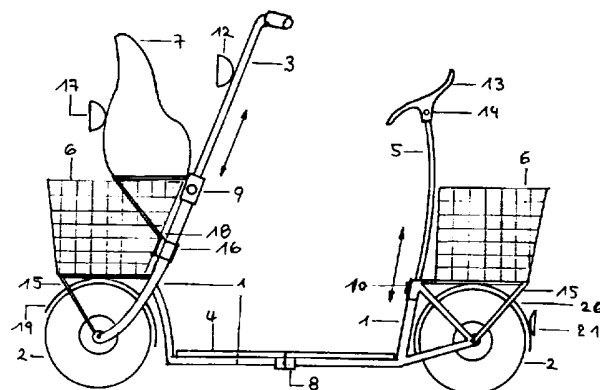
(45) Ausgabetag: 26. 7.1999

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

ALPER BRIGITTE
A-1030 WIEN (AT).

(54) **TRITTROLLER**

(57) Das Verkehrsmittel besteht aus einem Fahrgestell 1 in Leichtbauweise, aufbauend auf dem Modell des Kindertrittrollers. Am vorderen und hinteren Ende ist je ein Gummirad (2) mit Kotschützern (19,20) angebracht. Das Vorderrad (2) ist mittels Lenkstange (3) zu lenken. Am Fahrgestell 1 sind folgende Vorrichtungen angebracht: Höhenverstellvorrichtung (9) für die Lenkstange (3), Schwenkgelenk (8) zum Zusammenklappen, unterteiltes Trittbrett (4) (zum Zusammenklappen), Fixiervorrichtung (10) für die Stützsattelvorrichtung (5), 2 Gepäckträger (15) für abnehmbare Lastenkörbe (6), Montagevorrichtung (16) und Elektrokupplung (18) für den Kindersitz (7). Die Lenkstange (3) weist eine Handbremsvorrichtung (wie beim Fahrrad) und eine Beleuchtung (12) auf. Das Verkehrsmittel wird mit der Körperkraft des Benützers angetrieben, indem dieser einen Fuß auf dem Trittbrett (4) stehen läßt und mit dem anderen Fuß schubweise von vorne nach hinten gegen den Untergrund tritt.



Technisches Gebiet:

Fahrzeug für den Ein-Personen-Transport durch umweltschonenden und kostengünstigen Antrieb mit der Körperkraft des Benützers.

Bisheriger Stand der Technik:

Kinder-Trittroller.

Technische Aufgabe ^{der} für die Erfindung:

Rasche, umweltschonende Beförderung von Einzelpersonen mit der Möglichkeit, kleine Lasten wie Aktentaschen, Einkaufsgüter etc. mit zu befördern. Kein besonderes Geschick zum Betreiben und für die Wartung erforderlich. Leicht in Gebäude mitzunehmen und auch in kleinen Aufzügen zu befördern.

Erfindung, wie in den Ansprüchen gekennzeichnet:

Trittroller mit einem Fahrgestell (1), zwei Rädern (2), einer Lenkstange (3), einem Trittbrett (4), einer abnehmbare Stützsattelvorrichtung (5), zwei abnehmbaren Lastenkörben (6) und einem abnehmbaren Kinderschulensitz (7).

Zeichnungen

Fig. 1: Draufsicht – schematische Darstellung ohne Lastenkörbe und Kinderschulensitz.

Fig. 2: Seitenansicht – schematische Darstellung.

Beschreibung:

Das Verkehrsmittel besteht aus einem Fahrgestell (1) in Leichtbauweise nach der Bauweise des Kindertrittrollers. Am vorderen und hinteren Ende befindet sich je ein Gummirad (2), das kleine Erschütterungen abfängt. Das vordere Rad (2) ist mittels einer Lenkstange (3) lenkbar. Der Mittelteil des Fahrgestells (1) ist mit einem Trittbrett (4) ausgestattet, das eine möglichst geringe Bodenfreiheit hat, wodurch die einfache Betreibung des Verkehrsmittels ohne Anspruch auf Sportlichkeit bzw. Balancefähigkeit des Benützers möglich gemacht wird. Der Antrieb erfolgt durch die Körperkraft des Benützers, indem dieser einen Fuß auf dem Trittbrett stehen läßt und mit dem anderen Fuß schubweise von vorne nach hinten gegen den Untergrund tritt. Die Standsicherheit des Betreibers ist durch das Anhalten an der Lenkstange (3) gewährleistet. Die Lenkstange (3) ist höhenverstellbar und daher für Menschen aller Größen geeignet. An der ähnlich wie bei einem Fahrrad ausgestatteten Lenkstange (3) ist nach den Erfordernissen für Verkehrssicherheit eine Handbremsvorrichtung (11) angebracht. Verschiedene Vorrichtungen (15, 16) zum Anbringen zweier Lastenbehälter (6) und/oder eines Kindersitzes (7) am Fahrgestell (1) sind vorgesehen. Vor dem Hinterrad (2) befindet sich ebenfalls im Fahrgestell (1) eine Vorrichtung (10) zum Aufbringen einer Stützsattelvorrichtung (5) mit einem leichten schwenkbaren Sattel (13). Die Stützsattelvorrichtung (5) mit dem Sattel (13) ist für das zeitweise Entlasten der Beine beim Anhalten vorgesehen. Das Verkehrsmittel verfügt über eine Klappvorrichtung (8) zum platzsparenden Aufbewahren bzw. Verstauen im Auto. Ebenfalls analog zum Fahrrad ist das Verkehrsmittel mit einer den Vorschriften für Verkehrssicherheit entsprechenden Lichtanlage (12) ausgestattet, die bei Montage des Kindersitzes (7) durch eine Kupplungsvorrichtung (18) den Strom an den an der Rückseite des Kindersitzes (7) angebrachten Beleuchtungskörper (17) ableitet. Es handelt sich bei diesem Verkehrsmittel um ein Transportgerät, das alltägliche Nahverkehrs-Distanzen leicht und rasch bewältigbar macht, ohne besonderes Geschick verwendet werden kann und außerdem eine Möglichkeit gibt, kleine Lasten kräfteschonend zu transportieren. Es verfügt nicht über einen Antrieb mittels Motor und ist daher äußerst umweltfreundlich und wirtschaftlich im Betrieb. Die Einfachheit der Konstruktion ermöglicht ein Mindestmaß an technischen Kenntnissen für den Gebrauch und die Wartung. Es sind verschiedene Größen- und Ausstattungsvarianten vom Gebrauchsgerät bis zum Sportgerät vorgesehen.

ANSPRÜCHE:

1. Trittroller mit einem Fahrgestell (1), zwei Rädern (2) mit Kotflügeln (19,20), einer Lenkstange (3), einem Trittbrett (4), einer abnehmbaren Stützsattelvorrichtung (5), zwei abnehmbaren Lastenkörben (6) und einem abnehmbaren Kinderschalsitz (7), dadurch gekennzeichnet, daß das Fahrgestell (1) etwa in der Mitte ein Gelenk (8) zum Zusammenklappen aufweist und daß die Lenkstange (3) mittels einer Verstellvorrichtung (9) höhenverstellbar ist und daß die Stützsattelvorrichtung (5) mittels Fixiervorrichtung (10) abnehmbar ist.
2. Trittroller nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Lenkstange (3) mit einer Handbremsvorrichtung (11) und mit einer Beleuchtung (12) ausgestattet ist.
3. Trittroller nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Trittbrett (4) etwa in der Mitte gemeinsam mit dem Gelenk (8) des Fahrgestells (1) zusammenklappbar ist.
4. Trittroller nach einem der Ansprüche 1-3, dadurch gekennzeichnet, daß der Stützsattel (13) mittels eines Gelenkes (14) schwenkbar ausgebildet ist.
5. Trittroller nach einem der Ansprüche 1-4, dadurch gekennzeichnet, daß der Kinderschalsitz (7) mittels einer Montagevorrichtung (16) an der Vorderradgabel über dem vorderen Lastenkorb (6) montierbar ist und in Fahrtrichtung eine Beleuchtung (17) trägt, wobei die Montagevorrichtung (16) eine Kupplungsvorrichtung (18) für die Stromversorgung der Beleuchtung (17) aufweist.

Fig. 1

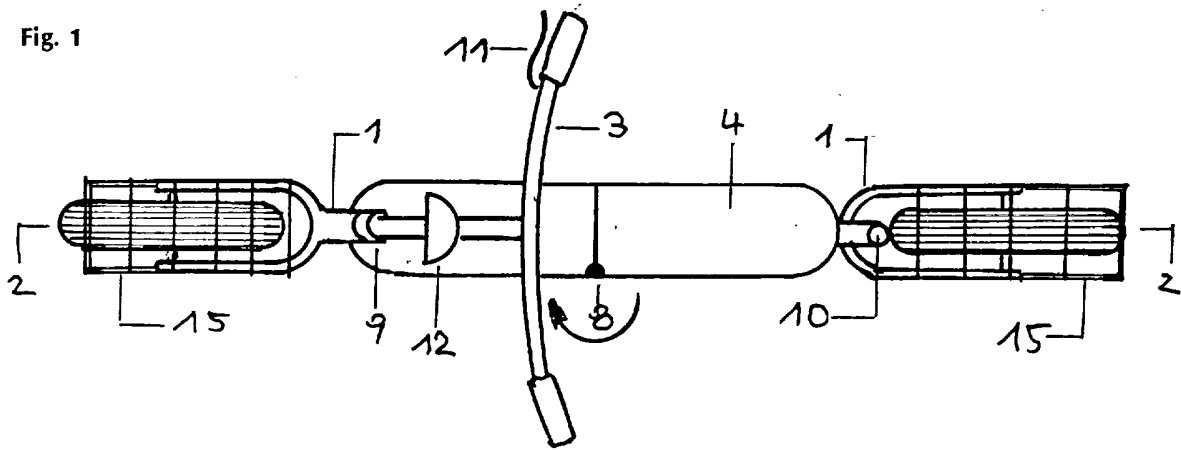
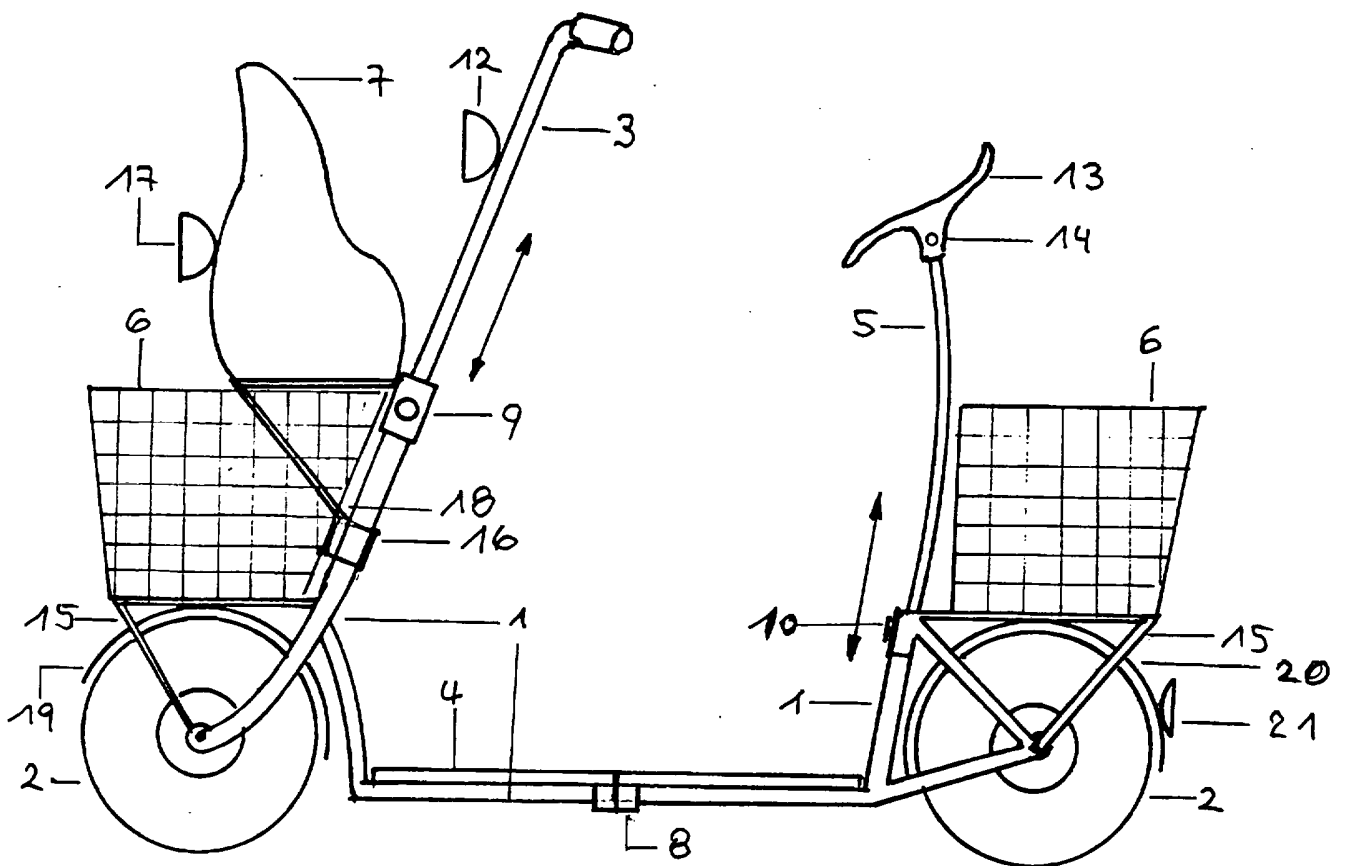


Fig. 2





RECHERCHENBERICHT

zu 8 GM 246/98

Ihr Zeichen:

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶ : B 62 K 15/00, B 62 K 9/00

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B 62 K

Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr 30, Dienstag 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax, Nr. 01 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 01 / 534 24 - 153) **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 01/ 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
Y	DE 31 38 095 A1 (WUDY), 7. April 1983 (07.04.83), Fig. 1	1,3
Y	DE 195 14 028 A1 (STRECKE), 26. Oktober 1995 (26.10.95), Fig. 1	1,3
A	US 5 183 129 A (POWELL), 2. Feber 1993 (02.02.93), Fig. 2	1

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur **raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

„A“ Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

„Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für den Fachmann naheliegend** ist.

„X“ Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.

„P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

„&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;
RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);
WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

Datum der Beendigung der Recherche: 4. November 1998 Prüfer: Mag. Baumgartner